

Mühlenmuseum vor der Fertigstellung

Jahresversammlung des Fördervereins zur Erhaltung der Burgruine

Haibach. (ta) Das größte Projekt des Fördervereins zur Erhaltung der Burgruine und Heimspflege, das Mühlenmuseum, wird im Oktober eingeweiht, berichtete der Vorsitzende des Vereins bei der Jahresversammlung. Auch das Hofbergmuseum findet guten Zuspruch, sodass die Arbeit und der Aufwand sich auch lohnen.

In den Ausführungen zum Förderverein sagte Franz Rainer, dass der Mitgliedsstand auf 66 angewachsen ist. Der Besuch im Hofbergmuseum findet guten Zuspruch, denn die Besuche im vergangenen Jahr zeigten eine ansteigende Form. Auch die Öffnungszeiten nach Vereinbarung tragen dazu bei.

Burgfest sehr gelungen

Ein gelungenes Fest war wieder das Burgfest. Aus diesem Grund gebühre der Haibacher Musiblosn ein besonderes Lob, da sie sich wieder in den Dienst des Vereins stellte. Auch war der Vorsitzende mit den Besuchern des Hofbergmuseums zufrieden, denn immer mehr auswärtige Gruppen besuchen dieses kleine Ausflugsziel.

Der Bericht von Kassier Georg Steger umfasste die Höhen und Tiefen der finanziellen Lage des Vereins. Das gelungene Burgfest lies den Kassenstand ansteigen, während das Sonderkonto für die Mühle im vergangenen Jahr bis zur Auszahlung der letzten Zuschussrate ein erhebliches Minus aufwies. Auch zum jetzigen Zeitpunkt werden noch Zuschüsse erwartet, um einen Ausgleich zu erreichen.

6000 Stunden Arbeit

In seinem Bericht zum Mühlenmuseum konnte Franz Rainer auf ein gelungenes Projekt hinweisen. So wurden von etwa 30 Personen rund 6000 Stunden an Arbeitsleistung erbracht. Dabei wurden noch 11500 Kilometer an Fahrleistung aufgezeigt. Das ganze Projekt wird die Kostensumme von 500000 Euro überschreiten. Besondere Anerkennung galt Mühlenbauer Erwin Dachauer, der rund 1000 Stunden zur Erstellung der Mühle mit beigetragen hat. Ohne ihn hätte diese Maßnahme nicht umgesetzt werden können. Die noch ausstehenden Arbeiten umfassen die Außenanlage sowie die museale Ausstattung, die noch etwa 20000 Euro verschlingen

werden. Ab den Sommerferien werden die Öffnungszeiten eingeführt. Der Partner aus Tschechien soll wieder besucht werden, daran können sich die Mitglieder beteiligen.

Für Tourismus sehr wertvoll

Stefan Hinsken, der 2. Bürgermeister der Gemeinde, würdigte den Förderverein für die sehr gute Arbeit, besonders aber den Vorsitzenden Franz Rainer und den Kassier, die als Motivatoren das Mühlenmuseum vorantrieben. Dieses Objekt werde für den Tourismus besonders wertvoll werden und so die Gemeinde aufwerten. Im letzten Versammlungspunkt ging der Vorsitzende noch mal auf das bevorstehende Burgfest ein. Es soll heuer im Zeichen des 30-jährigen Bestehens des Vereins aufgewertet werden, dabei kam auch der Vorschlag zu einer zeitigen Absprache vor, um das Fest entsprechend gestalten zu können. MdB a.D. Ernst Hinsken lobte den Vorstand für die geleistete Arbeit und sagte zu, sich auch weiterhin um Sponsoren zu bemühen. Auch soll die Jugend an dieses Projekt herangeführt werden, um so die Arbeitsweisen früherer Generationen zu erfahren.